



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

**Mathematik  
am Samstag**

**17. April 10**

**SAMSTAG**

*Wo parkt man im Weltraum am billigsten?*

**Mathematik  
am Samstag**

**06. März 10**

**SAMSTAG**

*Über Nachtwächter und Ameisen in  
einem zufälligen Irrgarten*

**Mathematik  
am Samstag**

**20. März 10**

**SAMSTAG**

*Der Turm von Hanoi – Graphen weisen  
den rechten Weg*

Konzept und Design: Kommunikation & Presse

Mathematisches Institut  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Theresienstraße 39  
80333 München

**Mathematik  
am Samstag**

**06. März 10**

**SAMSTAG**

Über Nachtwächter und Ameisen in  
einem zufälligen Irrgarten

**Über Nachtwächter und Ameisen in einem zufälligen  
Irrgarten**

**Samstag, den 06.03.2010, 14.15 – 15.30 Uhr**  
Raum M 010, Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1

**Prof. Dr. Peter Müller**

Der Vortrag stellt zwei Irrfahrtsprobleme vor, zwischen denen ein erst vor wenigen Jahren gefundener, überraschender Zusammenhang besteht. Zum einen handelt es sich um eine Irrfahrt auf einem regelmäßigen Gitter mit einem zusätzlichen Freiheitsgrad, zum anderen um eine einfache Irrfahrt in einer zufälligen Umgebung.

**Der Turm von Hanoi – Graphen weisen den rechten  
Weg**

**Samstag, den 20.03.2010, 14.15 – 15.30 Uhr**  
Raum A 021, Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1

**Priv.-Doz. Dr. Andreas Hinz**

Der Turm von Hanoi ist ein Solitärspiel, das Ende des 19. Jahrhunderts von dem Zahlentheoretiker Edouard Lucas erfunden wurde. Sein mathematisches Modell basiert auf Graphen, wie sie uns z.B. von U-Bahn-Plänen vertraut sind. Es führt auf Verbindungen zu altindischer Lyrik, italienischen Ornamenten und chinesischen Codes. Praktische Anwendung findet der Turm von Hanoi als Test in der kognitiven Neuropsychologie.

Der Turm von Hanoi – Graphen weisen den  
rechten Weg

**Mathematik  
am Samstag**

**17. April 10**

**SAMSTAG**

Wo parkt man im Weltraum am billigsten?

**Wo parkt man im Weltraum am billigsten?**

**Samstag, den 17.04.2010, 14.15 – 15.30 Uhr**  
Raum A 125, Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1

**Prof. Dr. Heinrich Steinlein**

Die NASA-Sonde Genesis hatte die Aufgabe, winzige Mengen von Sonnenwindpartikeln einzufangen und sicher zur Erde zu bringen. Dazu war es nötig, die Raumsonde außerhalb der Erdatmosphäre und des Erdmagnetfeldes für gut drei Jahre zu positionieren und danach sicher zur Erde zurückzuholen. Welche Parkposition bot sich für diese Mission an und was steckt an Mathematik dahinter?

**Mathematik  
am Samstag**

**20. März 10**

**SAMSTAG**